

R5 TDI springt nach Standzeit beim ersten Start schlecht an

Beitrag von „schosch“ vom 9. Juli 2017 um 01:49

[Zitat von Weißzuwenig](#)

Bist du der Meinung immer noch, auch ohne Probleme - bei ca. 200 tkm.

Entgegen dem Grundsatz 'Never change a running System?'

Wenn erst Probleme auftreten, ist es ja auf der anderen Seite eigentlich bereits zumindest ein kleines bisschen zu spät...

Offen gesagt weis ich auch nicht, ob ich im konkreten Fall und ohne Not die Schraubenschlüssel zücken würde, dafür bin ich eigentlich zu faul;) und mit allen Dichtungen und neuen Dehnschrauben ist es ja auch mit einigen nicht unerheblichen Kosten verbunden.

Für verkehrt halte ich es jedoch nicht. Wäre ma interessant, ob bei einem 200k gelaufenen Fahrzeug die PDE-Sitze noch okay sein können.

Wie wichtig neue Dehnschrauben sind hab ich erst gerade selbst erfahren. Obwohl ich seinerzeit natürlich neue Schrauben verwendet hatte, sind vor zwei Wochen zwei der Schwinghebelbefestigung abgerissen und die Welle gebrochen.

Das Ganze hatte sich wohl angekündigt, indem die Leerlauf-Einspritzmenge des betroffenen zweiten Zylinders leicht, und noch innerhalb der Toleranz, angestiegen war, offenbar hatten die Schrauben sich da schon gelängt.

Jetzt, nach der Reparatur, sind die Leerlauf-Einspritzmengen wieder völlig unauffällig, obwohl ich die PDE's nicht demontiert hatte. Vermutlich ein Materialfehler bei den Schrauben.

Und, bei der Gelegenheit noch etwas: bei Startschwierigkeiten schadete es nicht, auch mal den Kraftstofffilter zu tauschen, wenn das nicht gerade erst gemacht wurde.